

Danksagung	9
1 Einleitung	11
1.1 Zielsetzung der Arbeit	15
1.2 Methodische Vorüberlegungen.....	17
1.3 Zum Textkorpus	26
2 Positionierung des Themas innerhalb der Forschungsliteratur.....	31
2.1 Zur transgenerischen Forschung.....	32
2.2 Raumkonzepte in aktuellen Forschungsarbeiten	37
2.3 Stimme und Dialogizität.....	44
3 Bewegung im Raum – Bewegung im Text: Theoretische Grundlagen	49
3.1 Narratologische Modelle	49
3.1.1 Verortung und Fokalisation: Genettes Kategorien Modus und Stimme.....	53
3.1.2 Polyphonie und Narratologie.....	61
3.1.3 Zur Konstruktion von Stimme(n) im Text: Beispielanalyse <i>Der Findling</i>	67
3.2 Text und Raum	81
3.2.1 Dynamisierung des Raumes: Beispielanalyse <i>Das Erdbeben in Chili</i>	82
3.2.2 Zwischenfazit	100
3.2.3 Zwischen Statik und Dynamik: Raum in dramatischen/theatralen Texten	103
4 Analysen	109
4.1 Verortung im Bühnenraum: Dynamische Raumstrukturen in <i>Amphitryon</i> und <i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	109

4.1.1	Seitenwechsel und doppelte Verortung: Zur dynamischen Strukturierung des Bühnenraumes in <i>Amphitryon</i>	110
4.1.1.1	Verortung in erzählten Räumen	113
4.1.1.2	Verortung im Bühnenraum.....	119
4.1.2	„Wo ist der Prinz von Homburg?“ – Parallele Räume, parallele Handlungen: Zur Standortbestimmung in <i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	129
4.1.2.1	Interne und externe Fokalisation in der Anfangssequenz..	135
4.1.2.2	Parallelisierung von Räumen	139
4.1.2.3	Bewegungsrichtungen und Verortungen im Geschehen....	144
4.1.3	Zwischenfazit	150
4.2	Verortung in imaginären Räumen: Zur Konstruktion von Texträumen in <i>Der zerbrochne Krug</i> und <i>Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe</i>	153
4.2.1	Hybride Orte: Formen der Transpositionierung in <i>Der zerbrochne Krug</i>	154
4.2.1.1	Bild und Text: Der Kupferstich in der „Vorrede“	156
4.2.1.2	Positionierungen im Text: Die Figurenrepliken	159
4.2.1.3	Konstruktionsverfahren im Text: Positionierung an hybriden Orten	166
4.2.2	„Jung“! Wer hat dir das gesagt? So sprich.“ – Rede- und Stimmenvielfalt in <i>Das Käthchen von Heilbronn</i> oder die Frage nach der Basis einer Erzählung.....	172
4.2.2.1	Stimmenvielfalt und Orientierung vor dem Femegericht..	181
4.2.2.2	drinnen/draußen: Standpunkte im Geschehen	188
4.2.2.3	Positionierung in unsichtbaren Räumen	198
4.2.3	Zwischenfazit	210
4.3	Verortung und Perspektive: Fokale Instanzen in <i>Die Familie Schroffenstein</i> und <i>Penthesilea</i>	213
4.3.1	„Denn nicht wirst Du verlangen, / Daß ich mit Deinen Augen sehen soll.“ – Zur Struktur monologischer Dialoge in <i>Die Familie Schroffenstein</i>	213
4.3.1.1	Monologische Dialoge	219
4.3.1.2	„[...] ich war / Im eigentlichsten Sinn nicht gegenwärtig.“ Aussagen im Text	223
4.3.1.3	Von monologisch zu dialogisch – Dynamiken im Text	232
4.3.2	„Das ganze Amazonenheer zerstreut“ – Räumliche (Des-)Orientierung in <i>Penthesilea</i>	243

4.3.2.1	„Im blut’gen Feld der Schlacht“: Standorte im Geschehen	247
4.3.2.2	„Auf uns den Lauf!“: Bewegung und Stillstand im Geschehen	259
4.3.3	Zwischenfazit	267
5	Modell zur Beschreibung von polyphonen Strukturen in Dramen.....	271
5.1	Zusammenfassung der geleisteten Dramentextanalysen ...	272
5.1.1	Die Art und Weise der figuralen Verortung	273
5.1.2	Die Bündelung sprachlich formulierter Blickwinkel auf das Geschehen (Polyphonie)	274
5.1.3	Die Relation zwischen dem Handlungsraum der Figuren und ihrem Wahrnehmungsraum (Fokalisation)	275
5.2	Strukturelle Grundlagen zur Erstellung des Beschreibungsmodells	277
5.3	Das Beschreibungsmodell	278
5.4	Abschließende Textbeispiele.....	284
6	Schlussbetrachtung.....	289
	Verwendete Literatur, Verzeichnisse	291